

Pressemitteilung der Stadt Wernigerode

Wernigerode, 12.06.2013

Konzertpavillon entsteht in Schierkes Kurpark

Nicht nur Tiefbauunternehmen haben in Schierke im Moment viel zu tun. Nun startet auch die erste Hochbaumaßnahme ab Anfang Juli. Der vor zwei Jahren abgebrannte Konzertpavillon im Kurpark wird an einer zentralen Stelle, direkt unterhalb des Kurparkcafes wieder aufgebaut. Er wird dann ab Herbst für Kleinkunstveranstaltungen zur Verfügung stehen und maßgeblich von der Wernigerode Tourismus GmbH bespielt werden. Unter anderem sollen die Konzerte während des Schierker Musiksommers dort ihre feste Spielstätte bekommen.

Die letzte Ortsbegehung vor dem Baustart nahmen Mario Saar vom Wernigeröder Architekturbüro Hahne&Saar und der Sachgebietsleiter Hochbau der Stadt Wernigerode, Frank Beimel, vor wenigen Tagen vor. Mehrfach ist über den Konzertpavillon im Ortschaftsrat gesprochen wurden, letztlich hat man sich für den neuen Standort entscheiden, auch „weil er nun zentraler im Kurpark und vor allem sonniger liegt“, so Frank Beimel. Durch die direkte Lage am Ende des kleinen Bachlaufs wird der Pavillon sicherlich auch landschaftlich beeindruckende Konzerterlebnisse bieten.

Der Konzertpavillon, der aus heimischen Hölzer gebaut werden soll, wird ca. 8 Meter breit und 5 Meter hoch werden. Ein golden erscheinender Rahmen soll sich „harmonisch in die Landschaft des Kurparks einordnen“, so Mario Saar. „Wir haben bewusst eine moderne Formensprache für die Gestaltung gewählt, auch weil die gesamte Ortsentwicklung zukunftsgerichtet ausgelegt ist. Trotzdem soll durch die Nutzung der heimischen Hölzer die Natürlichkeit erhalten bleiben, die Schierke so ausmacht und die hier Tradition ist.“

Die Bauarbeiten werden so schonend wie möglich durchgeführt. Einzig die Bodenplatte muss gegossen werden, der Rest wird in Holzbauweise errichtet. Die notwendigen Sitzelemente für ca. 70-100 Personen werden auf die vorhandenen Großgranitblöcke im Kurpark aufgebaut.

Die Gesamtbauarbeiten werden ca. 150.000€ kosten. Davon übernimmt einen Teil die ÖSA-Versicherung, der Rest wird aus Eigenmitteln der Stadt und aus Fördermittel des Stadtumbau Ost Programms finanziert.

BU:

Konzertmuschel.jpg: Der helle Rahmen der Konzertmuschel, soll wie ein Bilderrahmen die Aufmerksamkeit der Besucher auf die Bühne lenken.

Bild ©: Hahne & Saar Architekten Gesellschaft mbH

Saar_beimel.jpg: v.l.n.r. Mario Saar und Frank Beimel begutachten die Pläne für den Pavillon am neuen Standort im Kurpark Schierke

Bild ©: Stadtverwaltung Wernigerode